



Im Schatten der Kühltürme: Viel Körpereinsatz und Begeisterung zeigten die Kickerinnen aus Marktsteinach (blau/schwarz) und Bergheinfeld (rot) beim Girls Cup.

FOTO: URSULA LUX

„Frauen sind vom Prinzip her engagierter“

Allianz und TSV richteten den ersten Girls-Cup in der Region Schweinfurt aus

Von unserer Mitarbeiterin
URSULA LUX

BERGRHEINFELD Er ist selbst begeisterter Fußballer und so lag es nahe, dass Claus Rudloff als Generalvertreter der Allianz den Allianz-Girls-Cup nach Bergheinfeld holte. Es war das erste Mal, dass dieser in der Region Schweinfurt ausgerichtet wurde. Sieben Mannschaften traten gegeneinander an.

Die Allianz fördert die deutsche Fußballnationalmannschaft der Frauen. Um auch die Nachwuchsarbeit zu unterstützen, rief die Versicherungsgruppe 2010 den Girls-Cup, einen deutschlandweiten Wettbewerb, ins Leben.

Seit Herbst 2012 hat der TSV Bergheinfeld selbst eine Frauenfußballmannschaft. Gründungsmitglied Melanie Amrhein erinnert sich: „Eigentlich ist die Idee bei einer Feier geboren worden.“ Die Damen hatten die Nase voll, immer den Männern beim Fußballspielen nur zuzuschauen und dachten, „das können wir auch“. Die Reaktion im Verein war anfangs „ein wenig kritisch“. Doch nach und nach konnten die Frauen die Männer überzeugen.

Schwierig gestaltete sich die Suche nach Trainern, erzählt Amrhein. Bei einem Glas Ramazzotti hätten dann doch drei Herren ihren Trainingsvertrag mit der Unterschrift auf dem Bierdeckel besiegelt.

Manfred Stöcker ist einer von ihnen und hat diese Unterschrift noch nicht bereut: „Es macht viel Spaß.“ Vorher hat er die männliche Jugend trainiert und stellt fest: „Die Frauen sind vom Prinzip her engagierter.“ Sie seien auch nach Training und Spiel noch da, wenn es beispielsweise etwas wegzuräumen gebe. Jungen würden sich da eher wegrehen.

Die 25 Bergheinfelder Frauen traten beim Girls-Cup in zwei Mannschaften an. Gespielt wurde auf dem Kleinfeld, jeder gegen jeden. Jede Mannschaft kämpfte in sechs Spielen 13 Minuten lang um Tore und Punkte. Neben den Bergheinfeldern waren noch zwei Mannschaften aus Hammelburg und je eine aus Eben-

hausen, Marktsteinach und Rannungen mit von der Partie.

In die Frauennationalelf will von der Bergheinfelder Kickerinnen niemand. „Wir machen's, weil es Spaß macht“, erklärt Amrhein.

Das ist bei den Marktsteinachern nicht anders. Die zwölf Spielerinnen haben sich erst im Mai zusammengefunden. Allerdings haben die meisten von ihnen vorher schon bei verschiedenen Vereinen gespielt, erzählen Doris Götzendörfer und Anita Full. Bei der DJK Marktsteinach seien sie gleich mit offenen Armen aufgenommen worden. „Es gab keine einzige kritische Stimme.“ Stolz sind die beiden darauf, dass sie gleich bei ihrem ersten offiziellen Spiel im

Ü 30-Cup bayerische Meister geworden sind. Den Girls Cup bestreiten sie mit der jüngeren Hälfte ihrer Mannschaft, den 18- bis 23-Jährigen. Götzendörfer trainiert ihre Mädels selbst, sie hat einen Trainerschein.

Am Rande des Fußballfeldes werden Nachwuchstalente geworben. Verena Hoentschke spielt bereits in Garstadt Korbball, aber ihre Freundin ist so begeistert vom Frauenfußball, also will sie es jetzt auch einmal ausprobieren.

Nach drei Stunden ist auch klar, wer die drei Pokale der Allianz mit nach Hause nehmen darf: Es sind die Mannschaften TSV Ebenhausen, TSV Bergheinfeld 1 und DJK Marktsteinach.